



BUNDESWETTBEWERBSBEHÖRDE

Damit Wissen vor Strafe schützt:
Rückblick und Ausblick

**Bundeswettbewerbsbehörde
GD Dr. Theodor Thanner**

Die BWB im Rückblick....

"Austria's Federal Competition Authority maintains its three star rating this year. The authority continues to be a solid, wellrun competition enforcer.."

Rating von Global Competition Review

Ziele & Aufgaben im Bereich Wettbewerb

Ziel der BWB ist es, den Wettbewerb in Österreich mit den ihr zur Verfügung stehenden Maßnahmen - wie der

- **Prüfung von Unternehmenszusammenschlüssen,**
- der Aufdeckung und Verfolgung von **Kartellabsprachen**,
- dem Nachweis und dem Abstellen von **Marktmachtmisbrauch**
- sowie allgemeinen **Marktuntersuchungen**

aufrechtzuerhalten und zu sichern.

Zur Lage des Wettbewerbes in Österreich

Daten und Fakten:

- ca 93 Millionen Euro Geldbußen
- über 40 Hausdurchsuchungen in den letzten 2 Jahren
- pro Jahr Prüfung von ca 300 nationalen Fusionen
- pro Jahr Analyse von ca 300 europäischen Fusionen
- Personalstand BWB: 20 case handler
- Budget BWB: 2,4 Millionen Euro

Zur Lage des Wettbewerbes in Österreich

Bewertung:

- Awareness gestiegen
- Interesse an Compliance
- Zulauf zu Präventionsveranstaltungen
- BWB als Problemlöser gesehen
- BWB auch international respektiert
- Kooperationsbereitschaft

aktuelle Leistungsbilanz 2012

Leistungen der BWB	
Zusammenschlussanmeldungen 2012	307
Kartellfälle 2012	63
Marktmachmissbrauchsfälle 2012	33
Hausdurchsuchungen seit 2010	48
Anzahl der Fallbearbeiter in der BWB	20

BUNDESWETTBEWERBSBEHÖRDE

Geldbußentabelle

Geldbußen BWB	Summe	Jahr
Elektronikprodukte: Philips	€ 2.900.000	2013
Berglandmilch	€ 1.125.000	2013
Dämmstoffe: Steinbacher, Bauhaus, Obi, Hornbach	€ 1.045.000	2012/2013
Fassbier: Ottakringer, BrauUnion, Stiegl	€ 1.100.000	2012
Druckchemikalien: Donau Chemie, DC Druck-Chemie Süd, Brenntag Austria / Brenntag CEE, Ashland-Südchemie	€ 1.500.000	2010
Industriechemikalien: Donau Chemie	€ 1.900.000	2009
Aufzugs- und Fahrstufen: Otis, Kone, Schindler, Haushahn und Doppelmayr	€ 75.400.000	2008
Innsbucker Fahrschulen	€ 70.000	2008
PayLife Bank (Europay Austria)	€ 7.000.000	2007
Grazer Fahrschulen	€ 80.000	2005/06
Sonstige Fälle (Auswahl)		
Verlag - verbotene Durchführung eines Zusammenschlusses	€ 10.000	2013
Alpenmilch / Käsehof - verbotene Durchführung eines Zusammenschlusses	€ 165.443	2012
WAB Privatstiftung/BWT AG- verbotene Durchführung eines Zusammenschlusses	€ 15.000	2012
EPPG/ATEC- verbotene Durchführung eines Zusammenschlusses	€ 5.000	2012
Immobilienverwaltung- verbotene Durchführung eines Zusammenschlusses	€ 25.000	2012
Alpenpumpe/Schwenk/Berger – verbotene Durchführung eines Zusammenschlusses	€ 5.000	2012
Conrad Electronic - verbotene Durchführung eines Zusammenschlusses	€ 11.667	2012
A&F/Cellstrom – verbotene Durchführung eines Zusammenschlusses	€ 5.000	2012
Private Equity Unternehmen (Kfz-Bereich) - verbotene Durchführung eines Zusammenschlusses	€ 200.000	2011
Promat – verbotene Durchführung eines Zusammenschlusses	€ 5.000	2010
Telekom Austria - Missbrauch III	€ 1.500.000	2009
Constantin (Filmverleih) - Missbrauch	€ 150.000	2006
Telekom Austria (Tiktak/Minimumtarif) - Missbrauch II	€ 500.000	2004
Branchenuntersuchung LEH (Manner) - Verletzung der Auskunftspflicht	€ 120.000	2008
SPZ/Gmundner Zement - verbotene Durchführung eines Zusammenschlusses	€ 140.000	2006
XXXLutz/Mann – verbotene Durchführung eines Zusammenschlusses	€ 15.000	2006
AVAG, Opel Beyschlag - verbotene Durchführung eines Zusammenschlusses	€ 70.000	2006
Lenzing/Tencel - verbotene Durchführung eines Zusammenschlusses	€ 1.500.000	2005
Summe	€ 96.562.110	bis 2013

Warum schützen wir den Wettbewerb?

- Kartelle führen zu höheren Preisen und/oder senken die Qualität der angebotenen Güter und Dienste.
- Kartelle torpedieren die Zwecksetzung der Marktwirtschaft.
- Kartelle vermindern die Innovationsaktivität zum Schaden der Verbraucher/Allgemeinheit.

=> Kartelle schädigen Verbraucherinteressen

Studie der OECD (2003): Eine Untersuchung 12 großer internationaler Kartelle im Zeitraum 1996 bis 2000 ergab einen durchschnittlichen **Preisaufschlag von 16%**.

Prävention

Als **Prävention** (von lateinisch *praevenire*, „zuvorkommen“, „verhüten“) bezeichnet man vorbeugende Maßnahmen, um ein unerwünschtes Ereignis oder eine unerwünschte Entwicklung zu vermeiden. Ganz allgemein kann der Begriff mit „vorausschauender Problemvermeidung“ übersetzt werden.

Präventive Maßnahmen der BWB

- Vortragsreihe mit der Wirtschaftskammer
- Infofolder
- Vorträge auf diversen Fachtagungen
- Competition Talks
- Internationale Fachtagung: Prevention and Compliance

BUNDESWETTBEWERBSBEHÖRDE



**Danke
für die Aufmerksamkeit**

www.bwb.gv.at

Twitter: BWB_WETTBEWERB